

Bis heute glücklich mit der „Glück Auf“

Wohnungsbaugenossenschaft feiert 65-jähriges Bestehen. „Männer der ersten Stunde“ sind jetzt Ehrenmitglieder

Von Christiane Kneisel

Gera. Alfred Flatt und Ralf Baum gehören zu jenen, die vor 65 Jahren, auf den Tag genau am 17. Juni 1956, im Bergarbeiterkulturhaus Gera mit ihrem Beitritt die Genossenschaft „Glück Auf“ gründeten. Sie arbeiteten bei der Wismut und suchten ein Zuhause in Gera.

Vor dem Einzug in eine Wohnung leisteten sie wie alle Mitglieder der Genossenschaft eine Menge Arbeitsstunden – eine Herausforderung neben Schichtdienst, Sechstageswoche und Familienalltag. Der Ehrgeiz war jedoch bei vielen geweckt, denn wer die meisten Stunden erbrachte, erhielt zuerst seine Wohnung.

So ging es auch für Alfred Flatt von der Schicht auf die Baustelle. In der Kurt-Keicher-Straße baute die „Glück Auf“ 1956 ihr erstes Haus. Als Alfred und Marianne Flatt dann dort ihre 65 Quadratmeter große Wohnung in der ersten Etage beziehen wollten, kam der Schock: „Damals musste man das Umzugsauto viele Wochen im Voraus bestellen. Als es vollgepackt vor das Haus fuhr, war dort nichts in Ordnung. Es gab keine Eingangstreppe und sämtliche Türen fehlten“, erzählt das Ehepaar.

Als gelernter Zimmermann holte Alfred Flatt erst einmal Werkzeug und setzte kurzerhand die Wohnungstür selbst ein. „So konnten wir wenigstens unsere Wohnung abschließen. Außerdem funktionierten weder Licht noch Wasser noch Gas. Auch die Toilette ließ sich noch nicht benutzen. So führte uns unser erster Weg auf den Bahnhof, um etwas zu essen und die Toilette zu benutzen. Die Handwerker waren in allen Räumen zugange, bauten, malerten und wir waren mitten-



Der ehemalige Vorstand Rainer Salusa und die „Mitglieder der ersten Stunde“ Ralf Baum und Alfred Flatt (vorne von links) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dahinter von links: Die Vorstände Uwe Klinger und Mathias Lack sowie der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Liebold.

FOTO: PETER MICHAELIS

und warteten darauf, ein weiteres Zimmer säubern und einräumen zu können“, schildert Alfred Flatt schmunzelnd.

Reparaturen schneller erledigt als früher

So abenteuerlich der Einzug war, so wohl fühlen sich Marianne und Alfred heute in ihrem Zuhause, das immer noch dasselbe in der Kurt-Keicher-Straße ist. Überhaupt: „Auf die ‘Glück Auf’ lasse ich nichts kommen“, sagt der 87-jährige rüstige Senior überzeugt. Natürlich sei vor der Wende die Miete inklusive Müll- und Wassergebühren eine andere,

niedrigere, gewesen, aber dafür herrschte Materialmangel. „Jetzt rufen wir bei Reparaturen an und die Handwerker kommen ruckzuck. Das klappt wunderbar.“

Überhaupt war das Jahr 1956 für Alfred Flatt überhaupt sehr ereignisreich: „Im Juli haben wir geheiratet, unser Sohn ist im Dezember geboren und ich habe die Fahrerlaubnis gemacht. Wir haben in diesem Jahr ein Jubiläum nach dem anderen“, sagt der 87-jährige schmunzelnd über die turbulente Zeit.

„Glück Auf“-Mitglied Ralf Baum wäre fast der Nachbar in der Kurt-Keicher-Straße geworden. Dann

wartet der Hobbyfunker jedoch lieber auf eine Wohnung in der Levenstraße. Damals Untertage bei der Wismut als Elektriker tätig, leistete auch er Stunden, absolvierte nebenbei noch ein Meisterstudium. „Es war schon schwer, aber man wollte schließlich eine Wohnung bekommen“, schildert der 86-Jährige.

Solidarische Hausgemeinschaft in der Levenstraße

In der Levenstraße ist er nach wie vor mit seiner Frau Barbara – sie hat ebenfalls im Drei-Schicht-System gearbeitet und ein Meisterstudium hinter sich – glücklich. „Alles funk-

tioniert problemlos. Auch im Haus ist jeder für jeden da. Wir sind rundherum zufrieden“, versichern sie.

Das besondere Jubiläum nahm die Wohnungsbaugenossenschaft „Glück Auf“ zum Anlass, um an den historischen Tag zu erinnern und drei der „Männer der ersten Stunde“ zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Neben Alfred Flatt und Ralf Baum wurde der ehemalige AWG-Vorsitzende beziehungsweise nach der Wende Vorstand, Rainer Salusa, geehrt. „Er hat wie kein anderer die Genossenschaft mehr als drei Jahrzehnte lang geprägt“, würdigte Vorstand Uwe Klinger.